

Einbringung des Haushalts 2023
in der Sitzung Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Naumburg am 16.12.2022
durch Herrn Bürgermeister Stefan Hable

Sehr geehrter Frau Vorsitzende,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

für den Magistrat der Stadt Naumburg bringe ich heute die Haushaltssatzung für das Jahr 2023 mit Haushaltsplan und darin enthaltenem Investitionsprogramm sowie den Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke zur Beratung und Beschlussfassung ein.

Der Magistrat hat die Verwaltungsentwürfe der genannten Zahlenwerke in den Sitzungen am 28. November 2022, 06. Dezember 2022 und 12. Dezember 2022 beraten und beschlossen. Die Betriebskommission des Eigenbetriebs Stadtwerke Naumburg hat dies bezogen auf den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Stadtwerke Naumburg in ihrer Sitzung am 24. November 2022 getan.

Das Zahlenwerk musste erneut unter schwierigen und nach wie vor unklaren Rahmenbedingungen aufgestellt werden.

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg, den der russische Präsident Putin mit seinem Überfall auf die Ukraine am 24. Februar vom Zaun gebrochen hat, wirkt sich unmittelbar auch auf unsere Lebensumstände aus. Bundeskanzler Olaf Scholz hat hierfür den Begriff „Zeitenwende“ verwendet und damit und zum Ausdruck gebracht, dass die Welt danach nicht mehr dieselbe ist, wie die Welt davor.

Mit Blick auf den städtischen Haushalt ist es im Jahr 2023 dennoch planerisch gelungen, die von der Stadt wahrzunehmenden Aufgaben und die von der Stadt betriebenen Einrichtungen mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu erfüllen bzw. zu unterhalten. In diesem Zusammenhang sind mir drei Botschaften wichtig:

1. Auf eine Erhöhung der kommunalen Steuern kann in 2023 verzichtet werden.
2. Auch ist für das Jahr 2023 keine Nennenswerte Netto-Neuverschuldung vorgesehen. Planerisch beläuft sich diese Summe auf rd. 4.000,00 €
3. Sie können die Gewissheit haben, dass der Haushalt 2023 nicht durch die tatsächlichen Ergebnisse der vorangegangenen Jahre belastet wird. Denn: Uns liegen bis zum Jahr 2020 die testierten Ergebnisse der Jahresrechnungen vor. Und auch das vorläufige Ergebnis des Jahres 2021, das Sie nach Erteilung des Testats vermutlich im letzten Quartal 2023 feststellen werden, schließt nach jetzigem Stand mit einem höheren Überschuss ab, als ursprünglich geplant. Unsere ordentliche Rücklage beträgt demnach aktuell 311.843,15 €.

Zurück zum Jahr 2023

Die Planungen des Magistrats sehen im Ergebnishaushalt einen geringen Überschuss in Höhe von rd. 4.600,00,- € vor. Der sich aufgrund dieser Planungen ergebende haushaltsrechtlich relevante Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (im Finanzhaushalt) beträgt rd. 527.000,- €.

Der vorliegende Haushaltsentwurf basiert dabei auf dem aktuellen Kenntnisstand. In den Zahlen bereits enthalten ist eine moderate Erhöhung der Kita-Gebühren in einem Umfang von insgesamt 14.000,- €, die ab dem 2. Quartal 2023 greifen soll. Eine entsprechende Satzungsänderung ist für die 1. Sitzung des neuen Jahres vorgesehen.

Negative welt- bzw. volkswirtschaftliche Effekte, die sich aus dem weiteren Verlauf der allgemeinen Rahmenbedingungen ergeben können, würden sich vermutlich nachteilig auf das vorgelegte Zahlenwerk sowie auf die künftigen Haushalte der Stadt Naumburg auswirken. Hierauf soll an dieser Stelle hingewiesen werden.

Der Ergebnishaushalt 2023 weist Erträge in Höhe von 11.254.710,00 € aus (inklusive Erträge aus Interner Leistungsverrechnung in Höhe von 727.270,00 €). Er liegt damit um 806.770,00 € (7,7 %) über dem Niveau des Jahres 2022 (10.447.940,00 €).

Die wesentlichen Einnahmepositionen sind dabei

	2023 in €	2022 in €	Veränderung absolut in €	Veränderung in %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.110.940	2.880.500	230.440	8,0
Schlüsselzuweisungen	2.558.200	2.285.500	272.700	11,93
Gewerbsteuer	1.190.000	1.000.000	190.000	19,0
Grundsteuer B	925.000	920.000	5.000	0,5
Konzessionsabgaben	120.000	120.000	0	0
Familienleistungsausgleich	194.150	188.500	5.650	3,0
Grundsteuer A	140.000	140.000	0	0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	155.250	150.000	5.250	3,5
Hundesteuer	42.500	40.000	2.500	6,25
Summe:	8.436.040	7.724.500	711.540	9,21

Der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen in 2023 beträgt 11.250.090,00 € (inklusive Aufwendungen aus Interner Leistungsverrechnung in Höhe von 727.270,00 €). Gegenüber dem Haushaltsjahr 2022 (10.414.870,00 €) bedeutet dies eine Erhöhung um 835.220,00 € (8,0 %).

Als wesentliche Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts 2022 können folgende Positionen angeführt werden:

	2023 in €	2022 in €	Veränderung absolut in €	Veränderung in %
Sach- und Dienstleistungen	2.654.830	2.448.180	206.650	8,44
Personalaufwendungen	2.162.100	2.075.700	86.400	4,16
Kreisumlage	2.202.000	1.976.500	225.500	11,4
Schulumlage	1.516.000	1.361.250	154.750	11,37
Abschreibungen	895.270	855.600	39.670	4,64
Darlehenszinsen	85.000	80.000	5.000	6,25
Versorgungsaufwendungen	399.100	367.500	31.600	8,6
Gewerbsteuerumlage	104.150	87.500	16.650	19,03
	2023 in €	2022 in €	Veränderung absolut in €	Veränderung in %
	2023	2022	Veränderung	Veränderung

	in €	in €	absolut in €	in %
Umlage „Starke Heimat“	64.700	54.500	10.200	18,72
Zinsdienstumlage	1.500	2.000	-500	-25,0
Summe:	10.084.650	9.308.730	775.920	8,34

Der Ergebnishaushalt ist grundsätzlich bestimmt von den städtischen Betriebsabläufen, wie Sie Ihnen aus den Vorjahren bekannt sind.

Ich möchte dennoch auf einige wichtige Punkte eingehen:

Stadtwald

Die Situation im Bereich des Stadtwaldes ist nach wie vor dramatisch. Aufgrund der bekannten Rahmenbedingungen stehen wir weiterhin vor großen Herausforderungen. Sehr positiv kann angemerkt werden, dass wir das Schadholz nahezu vollständig aufarbeiten und dass die angefallenen Holz mengen auch abfließen konnten. Dies ist der sehr guten Arbeitsorganisation der dort Beschäftigten Forstwirte und Unternehmer unter der Federführung von unserem Förster Dirk Raude zu verdanken.

Wir haben im Bereich der Holzproduktion sehr vorsichtig geplant. Da wir in 2023 jedoch mit der Auszahlung von Fördermitteln rechnen, die wir bereits in den vorangegangenen Jahren beantragt haben, gehen wir hier insgesamt von einem Überschuss von 160.000,- € aus.

Wir sind verpflichtet, unseren Wald für die nachfolgenden Generationen zu erhalten, damit er weiterhin als Wirtschaftswald nachhaltig und verlässlich genutzt werden kann. Hierfür ist es aber erforderlich, den Stadtwald klimarobust umzubauen. Das ist die Herausforderung der nächsten Jahre und sie erfolgreich zu bestehen wird sicher auch viel Geld kosten.

Zuweisungen und Steuern

Die erwarteten Schlüsselzuweisungen des Landes Hessen für die Stadt Naumburg belaufen sich in 2023 auf rd. 2.558.200,00 € und fällt damit um rd. 272.700,00 € (+ 11,9 %) höher aus als noch im Jahr 2022 (2.285.500,00).

Dieser Zuwachs ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Stadt Naumburg ab dem Jahr 2023 im Landesentwicklungsplan Hessen als ländlicher Raum eingestuft wird.

Bei dem für die Stadt Naumburg vorgesehenen Anteil am Einkommensteuer-Aufkommen planen wir aufgrund der übermittelten Rahmendaten in 2023 mit einem Betrag in Höhe von 3.110.940,00 €. Das ist gegenüber dem Jahr 2021 (2.880.500,00 €) ein Plus von rd. 230.000,- €.

Mit Blick auf die Gewerbesteuer gehen wir in 2023 von Einnahmen in Höhe von 1.190.000,00 € aus. Das sind 190.000,00 € (19 %) mehr als es die Planungen in 2022 vorsahen (1.000.000,00 €).

Bei der Grundsteuer A und B haben werden für das Jahr 2023 die Planzahlen von 2022 nahezu gespiegelt (Grundsteuer A 140.000,- € und der Grundsteuer B 925.000,- €, Vorjahr 920.000,- €).

Bei der Planung der Kreis- und Schulumlage sind wir in Ermangelung anderer Informationen jeweils von den Hebesätzen des Jahres 2022 ausgegangen (Kreisumlage: 30,2 % und Schulumlage 20,8%). Aufgrund einer höheren Berechnungsgrundlage steigt allerdings hier in

2023 das von Naumburg an den Kreis abzuführende Gesamtaufkommen mit 3.718.000,00 € gegenüber dem Jahr 2022 (3.337.750,00 €) um 380.250.00,00 € (11,4 %) an.

Damit wird der Mehrertrag bei der Schlüsselzuweisung (272.700,00 €) um über 100.000,- € übertroffen.

Die Stadt muss auch künftig ihrer Verpflichtung zur Finanzierung des Landkreis Kassel nachkommen. Sie muss also finanziell auch für die vom Landkreis Kassel getroffenen Entscheidungen eintreten, ohne selbst unmittelbar hierauf Einfluss nehmen zu können.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Kreis- und Schulumlage in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird. Bereits ein Anstieg von rd. 1 % verursacht Mehrkosten für die Stadt Naumburg in Höhe von 145.000 €. Diese Mehrkosten kann die Stadt nicht ohne weiteres ausgleichen. Da nicht damit zu rechnen ist, dass das Land die Schlüsselzuweisungen erhöht oder dass die Aufkommen bei der Einkommen- und Umsatzsteuer in den kommenden Jahren deutlich ansteigen werden, bleibt für die Stadt Naumburg in diesem Fall letztlich nur die Möglichkeit einer Aufgabenreduzierung oder aber eine Anhebung der kommunalen Steuern.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen Hinweis bei Ihren weiteren Beratungen des Haushalts 2023 und auch der Folgejahre.

Ich komme nun zu den Zahlen des Finanzhaushalts, also den Bereich des Haushaltsplans, in dem unsere vorgesehenen Investitionen abgebildet werden.

Die Tilgung beläuft sich dabei auf 414.100,- Euro zuzüglich 139.830,- € Beitrag zur Hessenkasse, während die Investitionsdarlehen einen Betrag von 418.000,- € erreichen.

Die Planungen des Magistrats sehen - wie bereits erwähnt wurde - somit keine nennenswerte Nettoneuverschuldung vor.

Den langfristigen Verbindlichkeiten von rd. 10,04 Mio. € inkl. 3,1 Mio. € Hessenkasse steht das gesamte städtische Vermögen (ca. 34 Mio. Euro) gegenüber.

Der Finanzhaushalt sieht in 2023 Investitionen in Höhe von insgesamt 705.000,- € vor.

Im Einzelnen sollen folgende Projekte in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen realisiert werden:

Maßnahme	Investitionskosten	Zuschüsse	Bemerkung
Rathaus	70.000,00 €		Sanierung der öffentlichen Besucher-Toiletten (20.000,00 €) sowie Installierung einer Fotovoltaikanlage auf dem Rathausdach 50.000,00 €

Feuerwehr	175.000,00 €	58.000,00	Anschaffung eines neuen Fahrzeugs für die Einsatzabteilung Altenstädt (120.000,00 €) und die Errichtung einer neuen Sirenenanlage (30.000,00 €) sowie Planungskosten für den Umbau des Feuerwehrhauses Naumburg
Bevölkerungsschutz	58.000,00 €		Beschaffung von Feldbetten (10.000,00 €) und Notstromaggregaten (48.000,- €)
Jugendarbeit	30.000,00 €		Einrichtung des Zentralen Jugendraums.
Freibäder	160.000,00 €	74.000,00 €	Dachsanierung in Naumburg (100.000,00 €) und Installation eines Schwallwassertanks in Heimarshausen (60.000,00 €)
Sportplätze	16.000,00 €		Zuschuss Rasenbewässerung in Elbenberg (15.000,00 €) Zuschuss Flutlichtanlage in Altenstädt (1.000,00 €)
Gemeindestraßen und öffentliche Plätze	43.000,00 €		Zuschuss Mauersanierung Steinweg 10.000,00 €) und Planungskosten Straßensanierungsprogramm (20.000,00 €), Straßenbeleuchtung (5.000,00 € sowie Freifläche Stadtmauer (8.000,00 €)
Maßnahme	Investitionskosten	Zuschüsse	Bemerkung
Bushaltestellen	100.000,00 €	80.000,00 €	Herstellung der Barrierefreiheit
Tourismus	18.000,00 €		Wassertretanlage Heimarshausen (15.000,- €) und sonstige touristische Infrastruktur (3.000,00 €)
Sonstiges	35.000,00 €	15.000,00 €	Möbel, Glasfaseranschlüsse, Vereinszuschüsse, IT-Infrastruktur. Grundstücksan- und -verkauf (je 15.000,00 €)
Ohne direkte Zuordnung		60.000,00 €	Investitionsstrukturpauschale für den ländlichen Raum

	Investitionskosten	Zuschüsse

Endsummen:	705.000,00 €	287.000,00 €
Kreditaufnahmen (Investitionskosten ./. Zuschüsse)	418.000,00 €	
Tilgung von Krediten	414.100,00	
Spielraum „Netto-Neu verschuldung“	- 3.900,00	

Dem Gesamtinvestitionsvolumen von 705.000,00 € stehen Einnahmen aus Beiträgen Dritter bzw. Zuschüssen in Höhe von 287.000,00 € gegenüber.
414.100,00 € müssen - wie bereits erwähnt - über Kredite finanziert werden.

Stadtwerke

Abschließend möchte ich noch kurz auf den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 eingehen, welche die Betriebszweige Abwasserentsorgung, Wasserversorgung und Bauhof umfassen.

Im Wesentlichen vollziehen sich in allen Betriebszweigen die Betriebsabläufe wie in den vorangegangenen Jahren auch und es ist hier zwischenzeitlich eine gewisse Konstanz eingetreten.

Abwasserentsorgung

Im Erfolgsplan des Betriebszweigs Abwasserentsorgung stehen in 2023 rd. 1.351.520,- € Erträge rd. 1.274.660,- € Aufwendungen gegenüber, so dass hier mit einem Überschuss von rd. 76.860,- € geplant wird.

Im Finanzplan der Abwasserentsorgung sind in 2023 insgesamt Investitionen in Höhe von rd. 362.500,- € geplant. Die größten Positionen sind dabei

- Anschaffung einer Klärschlammpresse für die Kläranlage Altenstadt (150.000,- €),
- 20.000,- € für die Anschaffung von allgemeinen Betriebseinrichtungen (Pumpen etc.),
- Austausch des Fettskimmers auf der ZKN (15.000,00 €)
- Installation einer Photovoltaikanlage auf der ZKN (120.000,- €) und
- Kosten für die Kanalsanierung nach EKVO (50.000,- €).

Bei den restlichen 7.500,- Euro handelt es sich um Investitionen in erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie um allgemeine Ausbaurkosten.

Wasserversorgung

Im Erfolgsplan des Betriebszweigs Wasserversorgung rechnen wir mit Erträgen in Höhe von 701.700,- €. Diesen stehen Aufwendungen in Höhe von 735.310,- € gegenüber, so dass ein planerischer Verlust in Höhe von 33.610,- € entsteht.

Im Bereich der Wasserversorgung sind im Jahr 2023 Investitionen von insgesamt rd. 171.500,- € vorgesehen.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um folgende größere Positionen:

- die Sanierung des Hochbehälters und Wasserwerks Heimarshausen (150.000,- €) und
- den Ausbau von Schachtbauwerken (15.000,- €).

Die restlichen rd. 6.500,- Euro sollen für die Beschaffung von erforderlichen Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie für allgemeine Planungskosten vorgesehen.

Bauhof

Der Erfolgsplan des Betriebszweigs Bauhof ist systembedingt immer ausgeglichen. Da der Bauhof ausschließlich als Dienstleister für die Stadt tätig wird, entlastet er sich komplett über den städtischen Haushalt.

Hier sind im Jahr 2023 jeweils 771.650,- € an Erträgen und Aufwendungen vorgesehen.

Im Betriebszweig Bauhof sind in 2023 Investitionen in einem Umfang von insgesamt 46.750,- Euro geplant.

- 30.000,- € sind dabei für die Beschaffung eines Streuers für ein Großfahrzeug vorgesehen,
- 4.500,- € für die Beschaffung eines neuen Unterstands (Carport),
- die neue Halle soll mit einem weiteren Weitspannregal (8.000,- €) versehen werden.

Die restlichen rd. 4.250,- € sollen für die Beschaffung von erforderlichen Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen verwendet werden.

Eine Veränderung gegenüber 2022 hat es beim Stellenplan des Jahres 2023 für den Eigenbetrieb „Stadtwerke Naumburg“ ergeben, es wurde eine zusätzliche Stelle EG 6 geschaffen, um eine altersbedingte Nachfolgeregelung gewährleisten zu können.

Meine Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle - wie auch schon in den Vorjahren - die Gelegenheit nutzen, um mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen voran bei dem Leiter der Finanzbuchhaltung, Herrn Björn Horn, zu bedanken.

Trotz einer erneut sehr hohen Arbeitsbelastung in diesem Jahr haben die Beschäftigten der Stadtverwaltung zeitnah an dem Zahlenwerk gearbeitet und so mit dazu beigetragen, dass ich Ihnen den Haushalt 2023 noch im Jahr 2022 vorstellen kann.

Bedanken möchte ich mich - und auch das ist mir ein besonderes Anliegen - bei meinen Kollegen vom Magistrat und den Mitgliedern der Betriebskommission für die guten Beratungsergebnisse und konstruktiven Beschlüsse auf dem Weg zur Erstellung des Etats für das Jahr 2023.

In Kenntnis der weiterhin besonderen Rahmenbedingungen werden Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung, nun den eingebrachten Haushalt beraten, ggf. modifizieren und letztlich beschließen.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Diskussion zum Wohle unserer Stadt und aller in Naumburg lebenden Menschen. Dass ich Ihnen für Fragen zur Verfügung stehe, brauche ich nicht zu erwähnen.

Ihr
Stefan Hable
Bürgermeister